

Gemeinde Köstendorf

Info

Nr.: 13/2010

Zugestellt durch Post.at

Salzburger Bildungswerk - Köstendorf

Einladung zum ADVENTSINGEN – „Der weite Weg nach Bethlehem“

**Samstag, 4. Dezember 2010, Beginn: 19.30 Uhr
in der Pfarrkirche Köstendorf**

Das Hauptstück des diesjährigen Adventsingens ist die Rupertiwinkler Weihnachtsg'schicht des Mundartdichters Karl Robel aus Teisendorf (Bayern).

In elf Gedichten hat der Autor die Geschichte der Herbergsuche und der Ereignisse der Heiligen Nacht ins Alpenvorland übertragen.

Es wirken mit: Frauensingkreis Köstendorf, Bläsergruppe der Trachtenmusikkapelle Köstendorf, Köstendorfer Viergesang, Familienmusik Reitsamer, Familienmusik Stiegler;

Es liest: Josef Kohlberger, Gestaltung: Judith Stiegler

Eintritt: € 6,-. Der Reinerlös wird der Pfarre für die Renovierung des Kirchturmes gespendet.

Einladung zur Eröffnung: „Franz Braumann – Austellung im Heimatmuseum Köstendorf“

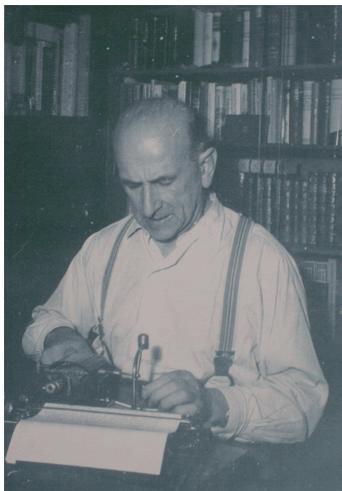


Sonntag, 5. Dezember 2010, von 11.00 bis 17.00 Uhr

Lesungen in der Joseph Mösl-Stube im Erdgeschoß des Museums:

- 11.00 bis 11.20 Uhr: Max Faistauer liest Franz Braumann und aus eigenen Werken
12.00 bis 12.20 Uhr: Freimut Rosenauer ((Stelzhamer-Museum, Pramet, OÖ)) liest aus Werken Stelzhamers
13.00 bis 13.20 Uhr: Hans Haberl (Seekirchen) liest aus dem Buch „Eine Heimat am See“, Erzählungen und Geschichten von Franz Braumann

Dauerausstellung für einen weltbekanntesten Dichter



Am 2.12.2010 wäre Köstendorfs Ehrenbürger Franz Braumann 100 Jahre alt geworden. Mit der Eröffnung der Dauerausstellung über den weltweit publizierenden Schriftsteller und Bestsellerautor im Heimatmuseum Köstendorf erfolgt am Sonntag, den 5.12. der Höhepunkt dieses in der Gemeinde begangenen „Braumann-Jahres“. Im ersten Stock des Heimatmuseums Köstendorf ist der Mensch Franz Braumann „fühlbar“, wird seinem Leben und seinem kreativen Schaffen jetzt sensibel nachgespürt. - Den Raum hat der junge Wiener Kunstschafer und gebürtige Köstendorfer Georg Frauenschuh künstlerisch gestaltet. Das Augenpaar Braumanns begleitet den Besucher in den Vitrinen, in denen Braumanns umfangreiches Werk anschaulich gemacht wird. Darüber sind Wandmalereien zu sehen, die Stationen aus seinem Leben zeigen. Feinfühlig entwickelte die Salzburger Publizistin Christine Schweinöster. Köstendorfs Bildungswerkleiter Josef Kohlberger hat – mit der maßgeblichen Hilfe der Kinder des Autors – die komplette Büchersammlung (über 100 Bücher, dazu Zeitschriften!)

zusammengetragen können. Zu sehen sind auch Mitbringsel des Autors von seinen vielen Reisen, und natürlich fehlt seine museale Zeigerschreibmaschine nicht. Bis zuletzt hat er eine solche verwendet. Die erste hatte er übrigens mit dem Lohn für das Torfstechen und Eisschneiden am Wallersee erworben.

Vom Bauernbub aus Huttich zum vielseitigen Dichter und Bestsellerautor

Franz Braumann bezeichnete es als „seltsames Lebensspiel“, „Lehrer und Dichter zugleich“ geworden zu sein. Das zweite von sechs Kindern des Augerbauern in Huttich bei Seekirchen schrieb als junger Bursch seine ersten Gedichte und Erzählungen. Er wurde nicht Knecht, auch nicht, wie später vorgesehen, Zimmermann. Er schaffte es, in der Salzburger Lehrerbildungsanstalt aufgenommen zu werden. Als Lehrer, später als Schuldirektor Köstendorfs, arbeitete er nebenbei unermüdlich als Schriftsteller. Er holte für den „Salzburger Bauernkalender“ die Welt in die bäuerlichen Stuben seiner Leserinnen und Leser, lange bevor in diesen das Fernsehen flimmerte. Später, als freier Literat, sammelte er in allen Erdteilen Stoff für packende Schilderungen. Romane, Jugend- und Sachbücher, Biographien, Gedichte, Sagen, Märchen, Erzählungen, Reiseberichte entstanden. Mehrere seiner Bücher wurden in europäische, asiatische und afrikanische Sprachen übersetzt. Der Lebensroman über Friedrich Wilhelm Raiffeisen avancierte zum Welterfolg, mit über 600.000 verkauften Büchern, auch in Japanisch und in die ostafrikanische Bantusprache Suaheli. Er erhielt hohe Literaturpreise. Vom Bundespräsidenten wurde dem feinsinnigen Autor 1963 der Professoren-Titel verliehen und Köstendorf machte ihn zum Ehrenbürger.

Ein neues Angebot für die Köstendorfer Bevölkerung

Rechtsanwalt Dr. Ulrich Sinniß**bichler**

Akademiestraße 5/1
5020 Salzburg
Tel.: 0662/625540
Fax: 0662/625540-4
E-Mail: kanzlei@sinnissbichler.at

Kostenlose Rechtsberatung

Die Gemeinde Köstendorf bietet ab 3. Dezember 2010 ihren Gemeindebürgern eine kostenlose erste Rechtsberatung durch den in Köstendorf wohnhaften **Rechtsanwalt Dr. Ulrich Sinni**ß**bichler** an. Die Rechtsberatung findet jeden Freitag (ausgenommen an Feiertagen und während der Schulferien bzw. nach Ankündigung) von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindeamt Köstendorf statt und bietet ihnen die Möglichkeit kostenlos und unverbindlich anwaltliche Auskunft zu Rechtsfragen aller Art zu erhalten.

LED in der öffentlichen Beleuchtung – Wirtschaftlichkeit, Technik und Förderungen

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Festsaal der Gemeinde Seeham im Haus Gaberhell am Mittwoch, den 17.11.2010 anlässlich einer Veranstaltung zum Thema „LED in der öffentlichen Beleuchtung“. 100 Teilnehmer aus Gemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland und der Salzburger e5-Gemeinden konnten sich über den aktuellen Stand der LED Technik im Bereich der öffentlichen Beleuchtung informieren. Händler, Hersteller und Anwender informierten in Fachvorträgen aus erster Hand über Produkte und Dienstleistungen auf diesem Sektor. Zahlreiche Lampen- und Leuchtenmodelle konnten in natura an den Firmenständen besichtigt werden.

Die Veranstaltung wurde von der Energieregion des Regionalverbandes Salzburger Seenland in Kooperation mit dem e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden organisiert und war die Fortsetzung einer ganzen Reihe zum Themenkreis Energieeffizienz und erneuerbarer Energie, bei denen für unterschiedliche Zielgruppen Information und Wissen aus erster Hand angeboten wird.

Dank für die Spende

Die Frauenbewegung Köstendorf hat mit einem Beitrag von € 1.000,- aus dem Erlös ihres Flohmarktes den Ankauf von 18 Flachbildschirmen für die Volksschule Köstendorf ermöglicht. Herzliches Dankeschön für die großartige Spende!

Nikolaus - Hausbesuche

Die Wallersee-Perchten machen am Montag, **6. Dezember** wieder Nikolaus-Hausbesuche. Bei Interesse bitte bei Matthias Mösl jun., Tel.: 0664-4546667, melden. Freiwillige Spenden werden zur Gänze an die Kinderkrebshilfe gespendet.

Entsorgung von Heuballennetzen und Hochdruckschnüren



Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass Netze und Hochdruckschnüre für Stroh- und Heuballen sowie Silofolien nicht über die gelbe Tonne oder den gelben Sack entsorgt werden können. Gelbe Tonne und gelber Sack sind Einrichtungen für die haushaltsnahe Verpackungssammlung, daher können diese agrarisch verwendeten Materialien nicht in das Sammelsystem eingebracht werden.

Für innerbetrieblich verwendete Netze und Hochdruckschnüre von Stroh- und Heuballen sowie Silofolien gilt eine unentgeltliche Rücknahmepflicht durch Hersteller, Importeure, Abpacker und Vertreiber. Weiters können die Materialien kostenpflichtig am Altstoffsammelhof Ihrer Gemeinde abgegeben werden.

Feuerwehr-Award 2010 für den feuerwehfreundlichen Betrieb „Autohaus Neudecker“



In einem Ehrungsfestakt in der Salzburger Residenz wurden kürzlich feuerwehfreundliche Betriebe vom Land Salzburg ausgezeichnet.

Die Nominierung des Autohauses Neudecker wurde damit begründet, dass von 7 Beschäftigten 3 aktiven Feuerwehrdienst leisten und während der Arbeitszeit problemlos zum Einsatz ausrücken können. Außerdem leitete Engelbert Neudecker 10 Jahre den Löschzug Tödtleinsdorf und stellt bei Bedarf ausrangierte Fahrzeuge auf seinem Firmengelände für Übungszwecke zur Verfügung.

Landeshauptfrau Gabi Burgstaller und Landesfeuerwehrkommandant Leopold Winter überreichten im Beisein von Bürgermeister Josef Krois und Ortsfeuerwehrkommandant Walter Ehrenfellner den Feuerwehr-Award an Engelbert und Maria Neudecker.

Köstendorfer Feuerwehr - Jugend

Seit nunmehr 2 Jahren gibt es in Köstendorf eine Feuerwehrjugend.

Was ist die Feuerwehrjugend?

Eine Einrichtung der Feuerwehr um Jugendliche frühzeitig mit dem Umfeld der Feuerwehr vertraut zu machen und ihnen eine Vorausbildung im Feuerwehrwesen zu gewähren.

Hauptziel ist es aber, den Jugendlichen ein Umfeld zu geben, wo sie verschiedene Menschen kennen lernen können und wo sie eine Aufgabe ausführen können.

Was macht die Feuerwehrjugend?

Die Feuerwehrjugend veranstaltet Zeltlager, Leistungsbewerbe, Wissenstests.

Außerdem wird von der Feuerwehrjugend im Rahmen der Friedenslichtaktion das Friedenslicht in der ganzen Gemeinde verteilt. Diese Aktion findet immer am 24. Dezember, vormittags statt.

Weitere Aktivitäten sind Grillfeste, Übungen und Ausrückungen zu festlichen Anlässen. Bei diesen Sachen kommt auch der Spaß nicht zu kurz.

Damit wir das alles weiter machen können, benötigen wir wieder neue Mitglieder, die mit uns gemeinsam diese Events erleben. Du bist zwischen 11 und 15 Jahre, dann melde dich einfach bei mir.

Florian Ehrenfellner, E-Mail: florian.ehrenfellner@gmx.at



Brandschutz in der Weihnachtszeit

Jedes Jahr kommt es zu erheblichen Sach- und leider auch Personenschäden durch von Adventkränzen und Christbäumen oder das ewige Licht im Fenster verursachte Brände.

Damit nicht auch Sie zur Statistik beitragen ein paar **Tipps**:

- Kerzen am Adventkranz oder an Adventgestecken austauschen, bevor sie bis zu brennbaren Gegenständen wie Reisig oder Tannenzapfen abgebrannt sind.
Achtung: Es wird empfohlen, Kerzenhalter zu verwenden, welche einen Kontakt zwischen Kerze und Reisig verhindern (großer Teller).
- Stellen Sie keine Kerzen in Fenster mit Vorhängen. Denken Sie an unvermutete Windstöße, welche den Stoff in die Flammen bewegen könnten.
- Stellen Sie Adventgestecke nur auf feuerfeste Unterlagen.
- Sorgen Sie auch bei elektrischen Weihnachtsbeleuchtungen im Innenbereich dafür, dass keine brennbaren Stoffe wie Papier, Reisig, Vorhänge oder Kunststoffe zu nahe an den Lichtern sind.
- Der Christbaum sollte möglichst frisch sein und auch schon vor dem Fest in einem Wassergefäß stehen. Tannenzweige trocknen von Tag zu Tag mehr aus und brennen dann explosionsartig ab!
- Verwenden Sie einen besonders **stabilen Christbaumständer**. Hier gibt es auch Ständer, welche den Baum mit Wasser versorgen, damit dieser nicht so schnell austrocknet.
- Stellen Sie den Baum standsicher und in ausreichendem Abstand zu brennbaren Gegenständen auf (Vorhänge, Tischdecken, usw.).
- Verwenden Sie am besten Elektrokerzen.
- Wenn Sie dennoch nicht auf Wachskerzen verzichten wollen, dürfen Sie diese nie unbeaufsichtigt brennen lassen. Auch **Heimrauchmelder** können vor bösen Überraschungen helfen.
- Bringen Sie die Kerzen nicht unmittelbar unter einem Ast an und achten Sie auf ausreichenden Abstand zu benachbarten Zweigen und Christbaumschmuck. **10 cm** über der Flamme herrscht immer noch eine Temperatur von **280 °C** !
- **Zünden Sie die Kerzen von oben (Wipfel) nach unten an und lassen Sie die Kerzen nie ganz abbrennen!**
- Vergewissern Sie sich immer, ob Sie auch wirklich alle Kerzen gelöscht haben.
- Verzichten Sie auf Sternspritzer in der Wohnung, vor allem wenn der Baum bereits vertrocknet ist.
- Stellen Sie vor dem Anzünden der Kerzen einen Nasslöscher oder einen mit Wasser gefüllten Eimer bereit. Es hilft auch im Notfall eine Sodawasserflasche.



Rufen Sie bei einem Brand sofort die Feuerwehr - Tel.Nr. 122